SENIORENRAT

Auszug
aus der Niederschrift
der Sitzung vom 15.05.2019

Zu Punkt 12
(öffentlich)

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen – Anträge und Problemanzeigen der Träger der freien Wohlfahrtspflege und des Bielefelder Jugendrings

Beratungsgrundlage:
Drucksache: 8477/2014-2020

Vorsitzender Dr. Aubke bittet Frau Huber und Frau Bueren, die Empfehlungen der Verwaltung zu den Anträgen, die die Seniorenarbeit betreffen, kurz vorzustellen.

- Antrag 16 DiakonieVerband Brackwede:
  Frau Bueren informiert über Gespräche zwischen dem DiakonieVerband und der Verwaltung, die zu einer einvernehmlichen Regelung geführt hätten.

  Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

- Antrag 17: Projektmittel Seniorenarbeit:
  Auf Nachfrage bietet Frau Bueren an, die seinerzeit vereinbarten Regularien zur Antragsbewilligung in Erfahrung zu bringen und den Seniorenrat darüber zu informieren.

  Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

- Antrag 21 Frauenkulturzentrum:
  Frau Huber berichtet, dass die Verwaltung vorgeschlagen habe, den Antrag zur Förderung von Sensibilisierungsmaßnahmen der Altenpflege im Bereich LSBTI* abzulehnen. Die Politik habe sich in der Vergangenheit für eine besondere Förderung dieses Personenkreises ausgesprochen, eine Ablehnung von Seiten der Verwaltung sei daher nicht nachvollziehbar. Sie spreche sich für eine Unterstützung des Antrages aus.

  Daraufhin fasst der Seniorenrat folgenden

  Beschluss:

  Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Antrag des Frauenkulturzentrums zu entsprechen.

  - bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

- Antrag 24 Wildwasser e. V:
  Frau Huber informiert darüber, dass die Verwaltung vorgeschlagen habe, den Antrag zum Projekt „VIVA ALTERnativ“ abzulehnen. Es handele sich hierbei nicht um eine Fortführung der Landesfachstelle „Trauma und Leben im Alter“, deren Förderung gestrichen worden sei. Sie zitiert hierzu aus einer E-Mail von Frau Lesner von Wildwasser e. V.:
  *„(…) Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass es bei dem Projekt „VIVA ALTERnativ“ nicht darum geht, wegfallende Landesmittel kommunal auszugleichen (wie es in der kurzen Zusammenfassung der SGA-Vorlage erscheint). Die im Antrag VIVA ALTERnativ beantragten Arbeitsbereiche waren kein Bestandteil der Landesförderung. Im Rahmen der Landesfachstellenarbeit ging es vor allem darum zu sensibilisieren, zu informieren, ein umfassendes landesweites Hilfenetzwerk aufzubauen, eine Lotsenfunktion einzunehmen und zu qualifizierten Netzwerkpartner*innen in ganz NRW zu vermitteln. Die konkrete Beratungsarbeit mit traumatisierten alten Frauen und die Durchführung konkreter Angebote für das unterstützende Umfeld wurden nicht aus Landesgeldern finanziert und können aber – aufgrund fehlender personeller und finanzieller Ressourcen – auch nicht über die originäre Arbeit des Vereines Wildwasser abgedeckt werden: Gleichwohl der Bedarf dringend gegeben ist, wie uns die zahlreichen Anfragen und Rückmeldungen aus ambulanten und stationären Einrichtungen der Altenhilfe verdeutlichen. (…)“*
  Sie habe dies so in der gestrigen Sitzung des SGA vorgetragen. Sie spricht sich ausdrücklich für eine Unterstützung des Antrages aus.

  Anschließend fasst der Seniorenrat folgenden

  Beschluss:

  Der Seniorenrat empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Antrag von Wildwasser e. V. zum Projekt „VIVA ALTERnativ“ zu entsprechen.

  - einstimmig beschlossen –

  Herr Donath äußert sein Bedauern darüber, dass die Finanzierung von einzelnen Projekten mangels Mittel eingestellt werden müsse und begrüßt die Unterstützung der Anträge 21 und 24.
  Vorsitzender Dr. Aubke weist darauf hin, dass das Integrationsbudget beschränkt sei und daher nicht alle Anträge bewilligt werden könnten.

-.-.-

500 Amt für soziale Leistungen - Sozialamt -, 28.05.2019, 51-3197

An

500.12 Geschäftsf. SGA

zur Kenntnis und ggf. weiteren Veranlassung
i. A.

Schloemann

.